



#VIELFALTISTZUKUNFT

Unternehmensnetzwerk

Eine Initiative von



mit Unterstützung von



STIFTUNG
für die Internationalen Wochen
GEGEN RASSISMUS



Welcome
Alliance
projecttogether

Unterzeichnende



WIRTSCHAFT FÜR EIN
WELTOFFENES SACHSEN

Verbindet ca. 120 Unternehmen in
Sachsen



Unternehmer-Initiative
Bleiberecht durch Arbeit

Verbindet ca. 150 Unternehmen in
Baden-Württemberg



Positionspapier - Vielfalt ist Zukunft

Ein unternehmerischer Appell für eine offene und freie Gesellschaft

Migration ist fester Bestandteil der deutschen Geschichte und hat die Kultur dieses Landes in vielfältiger Weise geprägt. Um unsere wirtschaftliche Stärke und damit auch unseren gesellschaftlichen Wohlstand in Zukunft zu sichern, ist Deutschland auf Einwanderung angewiesen. Für uns als werteorientierte Unternehmen stehen die Menschen und ihre Würde im Mittelpunkt. Wir Unternehmen sind überzeugt, dass Vielfalt und Weltoffenheit genauso wie Rechtsstaatlichkeit und eine lebendige Demokratie die Voraussetzungen sind, um die Freiheit und den Wohlstand aller auch in der Zukunft zu sichern. Wir beschäftigen eine Vielzahl von Menschen unterschiedlichster Herkunft und leisten einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Teilhabe. In unseren Betrieben erleben wir zahlreiche Geschichten und Beispiele gelingender Integration. Wir sind Botschafter*innen für eine erfolgreiche Einwanderungsgesellschaft und appellieren an die Politik, gemeinsam mit der Wirtschaft für Deutschland als weltoffenes Einwanderungsland einzutreten. Rassismus, Ausgrenzung und Abschottung schwächen den Wirtschaftsstandort Deutschland. Alle, die hier angekommen sind, arbeiten und ihr Zuhause gefunden haben, brauchen eine Perspektive.

Deutschland als Wirtschaftsstandort zukunftsfähig machen

Deutschland ist auf Zuwanderung aufgebaut und schaut auf eine vielfältige Geschichte als Einwanderungsland zurück. Sowohl die Arbeitsmigration der 60er und 70er Jahre als auch die Fluchtmigration der 90er und 2010er Jahre eröffneten wichtige Potentiale für unseren Arbeitsmarkt und bereichern unsere Gesellschaft. Ob aus humanitären Gründen oder erwerbsbezogener Absicht, Menschen mit vielfältigen Talenten finden in diesem Land Zuversicht, Sicherheit und Arbeit. Wir brauchen als ein auf Einwanderung ausgerichtetes Land auch Offenheit für den Schutz von verfolgten Menschen.

Demographischer Wandel, ein schwaches Abschneiden im Ranking im internationalen Wettbewerb um Fachkräfte und ein bereits jetzt bestehender Arbeits- und Fachkräftemangel – die aktuellen Rahmenbedingungen am deutschen Arbeitsmarkt sind herausfordernd. Die Hälfte der deutschen Unternehmen klagt über unbesetzte Stellen, insgesamt sind es 1,73 Millionen Stellen (IAB, November 2023). Auch das Arbeitsministerium weist darauf hin und prognostiziert bis 2035 rund 7 Millionen fehlende Arbeits- und Fachkräfte. Es ist Zeit zu handeln, Deutschland für mehr Einwanderung zu öffnen, sowie die aktuelle Einwanderung zu nutzen und eine lebendige Willkommenskultur zu fördern.

Leistungsfähige Strukturen und Humanität

Eine wirksame Einwanderungspolitik muss gleichermaßen für einen wirtschaftsfördernden und humanen Umgang mit migrierten und migrierenden Menschen stehen. Wir sind überzeugt: Die gezielte Werbung um Fachkräfte aus dem Ausland sollte einhergehen mit dem Bestreben, verfolgten Menschen in Deutschland Schutz zu geben. Denn unsere Erfahrung zeigt: Geflüchtete kommen mit dem Willen zu arbeiten und sich ein besseres Leben für sich und ihre Familien aufzubauen.

Im Wettbewerb um internationale Arbeitskräfte ist Deutschland strukturell im Nachteil: Das liegt u.a. an der als schwierig geltenden deutschen Sprache, bürokratischen Hürden sowie Personalengpässen in staatlichen Institutionen. Wenn Deutschland dennoch ein dauerhaft attraktiver Arbeitsort für Menschen aus dem Ausland sein möchte, muss der Staat Anreize setzen, dass Menschen sich auch langfristig bei uns wohlfühlen.

Positionspapier - Vielfalt ist Zukunft

Wir begrüßen die Reformen des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes und das neue Chancenaufenthaltsrecht. Genauso befürworten wir die jüngsten Erleichterungen des Arbeitsmarktzugangs für Geflüchtete. Dies sind wichtige Schritte, um dem Arbeitskräftemangel abzumildern und Menschen erfolgreich zu integrieren.

Darüber hinaus braucht es:

- keine Arbeitsverbote für in Deutschland lebende Menschen (Stichwort Duldung light)
- Entfristung des aktuellen Chancenaufenthaltsrechtes
- agile und unbürokratische Verfahren durch eine bessere personelle Ausstattung der Botschaften und der Ausländerbehörden.
- rasche Visaerteilung und unbürokratisches Erteilen von Arbeitserlaubnissen.
- einen schnellen Familiennachzug, sowohl für Fachkräfte wie auch für Schutzberechtigte, damit die ganze Familie eine Perspektive bekommt.
- ein flächendeckendes Angebot an Integrationskursen, ohne lange Wartezeiten
- unbürokratische Anerkennung von Abschlüssen und Berufserfahrung sowie Qualifizierungsprogrammen, die helfen, den Fach- und Arbeitskräftemangel in Deutschland zu lindern.

In Deutschland leben aktuell rund 225.000 geduldete Geflüchtete, oftmals bereits gut integriert. Wir sehen diese Menschen als ein großes Potenzial für den Arbeitsmarkt. Diese Menschen brauchen eine langfristige Perspektive. Der Ruf nach mehr Abschiebungen darf nicht dazu führen, dass dem Arbeitsmarkt Arbeitskräfte entzogen werden.

Willkommenskultur beginnt im öffentlichen Diskurs

Die Diskussionen über Migration oder Flucht der Vergangenheit haben das gesellschaftliche Klima negativ beeinflusst. Wir sehen mit Sorge, dass solche Debatten ablehnende Haltungen fördern und es vermehrt zu rassistischen Angriffen kommt.

Als Unternehmen erteilen wir jeglichem rassistischen, antisemitischen und flüchtlingsfeindlichen Gedankengut eine Absage. Wir bekennen uns zu Deutschland als Einwanderungsland. In der aktuellen Situation braucht es zudem klare politische Fürsprache und Leadership, damit wir als Gesellschaft zusammenstehen und Menschen anderer Herkunft weiterhin in unserer Gesellschaft willkommen heißen.

Ein menschlicher Umgang miteinander, gegenseitiger Respekt und das Einstehen für eine offene, auf der Menschenwürde aller basierenden Gesellschaft sind wichtige Voraussetzungen, um international wettbewerbsfähig zu bleiben.

Wir ziehen jetzt alle an einem Strang

Die aktuelle Situation veranlasst uns Unternehmen, mit diesem Appell an alle demokratischen Kräfte im Deutschen Bundestag heranzutreten. Wir wollen gemeinsam mit der Politik einen positiven Beitrag dazu leisten, dass Deutschland ein weltoffenes Land bleibt.